

## Subjektive gründungsbezogene Überzeugungen Studierender: Eine Untersuchung auf Grundlage der Theorie des geplanten Verhaltens

Autorin: Astrid Lange

### **Zusammenfassung:**

Die Forschungsarbeit untersucht die Frage, welche persönlichen Überzeugungen Studierende mit der beruflichen Option, ein eigenes Unternehmen zu gründen, verbinden. Theoretisch fundiert ist die Arbeit in der Theorie des geplanten Verhaltens (TPB). Diese Theorie bildet die Grundlage der empirischen Untersuchung der Thematik. Theoriekonform wird eine Elicitation-Studie durchgeführt, um die subjektiven Verhaltens-, normativen und Kontrollüberzeugungen hervorzulocken. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie werden zwei weitere Studien zur Quantifizierung der subjektiven Überzeugungen Studierender durchgeführt. Die Studien resultieren in einer systematisch gewonnenen Auflistung der subjektiven gründungsbezogenen Überzeugungen Studierender, einer Darstellung der Ausprägungen der Überzeugungen und der faktorenanalytisch gewonnenen Überzeugungsfaktoren bei Studierenden mit unterschiedlichen Gründungsinentionen sowie einer regressionsanalytischen Prüfung der Theorieannahmen. Zusammenfassend sprechen die Ergebnisse für die Anwendbarkeit und Nützlichkeit der TPB im Verhaltensbereich „Karriereintentionen“. Darüber hinaus untermauern die Ergebnisse der theoretischen und empirischen Analysen die grundlegenden Theorieannahmen der Zielgruppen- und Verhaltensspezifik, wohingegen andere Theorieaspekte wie beispielsweise die Salienz insgesamt kritischer zu beurteilen sind. Auf Grundlage der Ergebnisse der empirischen Studien werden schließlich Empfehlungen abgeleitet, um (i) Unternehmertum an Hochschulen auf Grundlage der Erkenntnisse zu den subjektiven gründungsbezogenen Überzeugungen zu fördern, (ii) die TPB zur weiteren Vertiefung der Erkenntnisse gründungsbezogener Überzeugungen Studierender zu nutzen und (iii) einzelne Aspekte der TPB selbst künftig zu vertiefen.

Students' subjective beliefs about entrepreneurship: An analysis based on the theory of planned behavior.

Author: Astrid Lange

**Summary:**

This research work examines the subjective beliefs that students associate with the occupational opportunity to start their own business. The theoretical foundation is the theory of planned behavior (TPB). This theory provides the groundwork for the empirical investigation of the research question. In accordance with the theory, the empirical work started with an elicitation study to elicit the students' subjective behavioral, normative, and control beliefs. Based on the results of this elicitation study, two other surveys were conducted to quantify the subjective beliefs of students. In general, the studies resulted in a list of students' beliefs regarding their own entrepreneurship, a presentation of the strength and evaluation of these beliefs as well as of belief-factors for groups of students that differ in terms of their entrepreneurial intentions, and a test of some TPB-assumptions based on regression analysis. Summing up, the results of this work underline the applicability as well as the utility of the TPB in the field of "career intentions". Furthermore, the results of the theoretical and the empirical examinations substantiate the fundamental TPB-assumption of target-group and behavioral specificity. Yet, the results also reveal a more critical evaluation of other aspects of the TPB, such as, for instance, the aspect of salience. Based on the results of this work, recommendations were formulated. The recommendations concern (i) the promotion of entrepreneurship within universities, based on the knowledge of students' subjective beliefs, (ii) the further utilization of the TPB to deepen our knowledge of students' subjective beliefs, and (iii) ways to deepen particular aspects of the TPB itself.